

Lesefassung der Prüfungsordnung

Prüfungsordnung
des konsekutiven Master-Studiengangs

Pflege- Advanced Practice Nursing

Master of Science (M. Sc.)

Fb 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work

Prüfungsordnung des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work der Frankfurt University of Applied Sciences für den konsekutiven Master-Studiengang Pflege – Advanced Practice Nursing vom 13.04.2016 (veröffentlicht am 07.07.2016 in den Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences)

Aufgrund des § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2015 (GVBl. I S.510) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work der Frankfurt University of Applied Sciences am 13. April 2016 die nachstehende Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Pflege – Advanced Practice Nursing beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Frankfurt University of Applied Sciences (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519), in der Fassung der Änderung vom 12. November 2014 (veröffentlicht am 19.02.2015 auf der Internetseite in den Amtlichen Mitteilungen der Frankfurt University of Applied Sciences) und ergänzt sie.

Die Prüfungsordnung wurde durch das Präsidium am 04. Juli 2016 gemäß § 37 Abs. 5 HHG genehmigt.

Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 30.09.2021

Inhaltsübersicht

- § 1 Akademischer Grad
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Module
- § 5 Prüfungsleistungen
- § 6 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen
- § 7 Master-Thesis mit Kolloquium
- § 8 Bildung der Gesamtnote
- § 9 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 10 Inkrafttreten und Übergangsregelung

Anlagen

- Anlage 1: Strukturmodell
- Anlage 2: Modulübersicht
- Anlage 3: Modulbeschreibungen
- Anlage 4: Diploma Supplement

§ 1 Akademischer Grad

- (1) Aufgrund der bestandenen Master-Prüfung verleiht die Frankfurt University of Applied Sciences den akademischen Grad „Master of Science“ (M. Sc.)
- (2) Der Master-Studiengang „Pflegerische - Advanced Practice Nursing“ qualifiziert zu forschungsgestütztem Pflegehandeln auf Basis des aktuellen Stands von Wissenschaft und Praxis im Gesundheitswesen, um den Anforderungen, die sich aus der steigenden Komplexität von Pflegebedarfen und Pflegebedürftigkeit in akuten Gesundheitskrisen, bei chronischen Krankheitsverläufen und Multimorbidität, nach unfallbedingten Traumatisierungen und bei schwerer Behinderung ergeben, gerecht zu werden. Neben der Befähigung zu hochqualifizierter direkter Pflegepraxis qualifiziert das Studium zur Moderation, Koordination und Steuerung von fall- und gruppenbezogenen Versorgungsprozessen im Gesundheitswesen sowie zur Wahrnehmung von Führungs-, Planungs- und Koordinationsaufgaben mit Personalverantwortung. Absolventinnen und Absolventen sind für eine berufliche Tätigkeit mit Übernahme von Projekt- und Führungsverantwortung in den Bereichen der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegebedürftigkeitsrisiko befähigt. Sie sind in der Lage:

- Theorie und Praxis zu kombinieren, um pflegewissenschaftliche Fragestellungen theoretisch hergeleitet zu analysieren und zu begründen
- zu evidenzbasiertem Pflegehandeln auf Basis des aktuellen Stands von Wissenschaft und Praxis
- Diagnostik und Interventionen auf Fall- und Systemebene vorzunehmen
- Praxisforschung einschließlich der Evaluation zu planen und durchzuführen
- Gesundheits- und Versorgungskonzepte zu entwickeln und zu evaluieren
- leistungsrechtliche Versorgungsansprüche durchzusetzen
- Führungsverantwortung in der Konzeption, Gestaltung und Durchführung von Versorgungsprozessen bei aktueller oder potentieller Pflegebedürftigkeit zu übernehmen
- fall- und gruppenbezogene Versorgungsprozesse im Gesundheitswesen auf den Ebenen des Case- und Care Management zu moderieren, zu koordinieren und zu steuern
- die Gesundheitsversorgung von Bürgerinnen und Bürgern mit Gesundheitsversorgungsbedarf im Rahmen der öffentlichen Gesundheitsversorgung (Public Health) mitzugestalten
- Gesundheitsbedarfe und Interventionen mit den Theorien, Konzepten und Instrumenten klinischer Ethik und der Wirtschaftsethik zu beurteilen

Insbesondere sind sie befähigt zu klinischer, praktischer und moralisch-ethisch gestützter Beurteilung sowie zu interprofessionell eingebundener Entscheidungsfindung. Sie entwickeln die Qualität evidenzbasiert im gesamten Gesundheitsversorgungskontinuum nachhaltig, weil sie ihr pflegerisches Handeln an Zielen der Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie, Rehabilitation und palliativer Versorgung orientieren. Dabei treten sie für die Interessen Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen entschieden ein. Sie verfügen über ein geschultes analytisches Denken und Urteilsvermögen sowie über elaborierte forschungspraktische Fähigkeiten und Kenntnisse. Für gesellschaftsrelevante Fragestellungen sind sie

sensibilisiert. Erkenntnisse und Probleme ihres Fachgebietes können sie im Austausch mit Fachexperten und wissenschaftlich fundiert argumentieren und vertreten. Ihr eigenes Profil für ein professionelles Management im Personalbereich, in der Teambildung und Teamleitung haben sie geschärft. Mit Vorträgen unter Nutzung moderner Präsentationstechniken sowie dem Verfassen wissenschaftlicher Berichte und Stellungnahmen sind sie umfassend vertraut.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium sind:

- a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens sechs Semestern bzw. mit mindestens 180 ECTS-Punkten (Credits). Der Abschluss ist nachzuweisen durch ein Zeugnis einer staatlich anerkannten Hochschule.
- b) ein Nachweis über die Berufszulassung in einem der staatlich anerkannten Pflegefachberufe oder im Hebammenwesen

§ 3

Regelstudienzeit

- (1) Die Regelstudienzeit für die Erlangung des zweiten berufsqualifizierenden Abschlusses (Master) beträgt vier Semester. Das Modul „Master-Thesis mit Kolloquium“ ist Bestandteil des vierten Semesters.
- (2) Das Studium ist ein modular aufgebautes Studium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert. Ein ECTS-Punkt (Credit) entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

§ 4

Module

- (1) Das Studienprogramm umfasst 15 Module im Gesamtumfang von 120 ECTS-Punkten (Credits). Die Credits sind jedem Modul zugeordnet und werden durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls erworben. Die Inhalte der Module sowie die Anzahl der in den Modulen zu erwerbenden Credits sind den Modulbeschreibungen (Anlage 3) zu entnehmen.
- (2) Die studentische Arbeitsbelastung bis zum Abschluss des Studiums beträgt maximal 3600 Stunden.
- (3) Module mit Praxisanteil: 215 Stunden von insgesamt 3600 Stunden sind für eigenverantwortliche Praxis vorgesehen. Davon sind 55 Stunden in Modul 3 („Pflegeprozessgestaltung und klinische Beurteilung“) und 160 Stunden in Modul 14 („Hospitation“) vorgesehen. Die Studierenden werden bei der Suche nach einer geeigneten Praxiseinrichtung von der Hochschule unterstützt.

§ 5

Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungen sind als Modulprüfungsleistungen zu erbringen. Zu den Modulprüfungsleistungen gehört die Master-Thesis mit Kolloquium. Die zu

erbringenden Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen nach Anlage 3 zu entnehmen.

- (2) Die Master-Thesis mit Kolloquium kann auf bewilligten Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss auch in einer anderen als der deutschen Sprache abgefasst bzw. durchgeführt werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüferinnen oder Prüfern.
- (3) Das Ergebnis der Prüfungsleistung des Moduls 2 Clinical Leadership wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Das mit „bestanden“ bewertete Modul wird bei der Errechnung der Gesamtnote der Master-Prüfung nicht berücksichtigt.

§ 6

Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

Nicht bestandene Modulprüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden. Die Modulprüfungsleistung Master-Thesis mit Kolloquium kann nur einmal wiederholt werden. Bestandene Modulprüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.

§ 7

Master- Thesis mit Kolloquium

- (1) Der Bearbeitungsumfang für die Master-Thesis und das Kolloquium beträgt 20 ECTS-Punkte (Credits).
- (2) Die Meldung zur Master-Thesis soll am Ende des dritten Semesters erfolgen. Der Prüfungsausschuss legt Termine für die Meldung fest. Die Meldung zur Master-Thesis beinhaltet zugleich die Meldung zum Kolloquium.
- (3) Die Meldung zur Master-Thesis ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Bei der Meldung ist der Nachweis vorzulegen, dass mindestens 11 Module, darunter das Modul 11 „Entwicklung einer Advanced Nursing Practice“, erfolgreich abgeschlossen wurden.
- (4) Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulassung zur Master-Thesis. Die Ausgabe des Themas für die Master-Thesis erfolgt nach Zulassung der Studierenden oder des Studierenden zur Master-Thesis durch den Prüfungsausschuss. Gruppenarbeiten sind nicht zugelassen.
- (5) Die Master-Thesis kann auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss in englischer oder einer anderen Sprache verfasst werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüferinnen oder Prüfern.
- (6) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt 15 Wochen.
- (7) Die Master-Thesis ist fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben. Darüber hinaus ist die Arbeit auf einem digitalen Datenträger im Format eines gängigen Textverarbeitungsprogramms einzureichen. Anlagen können im Format eines geeigneten gängigen Programms, zu dem die Prüferinnen bzw. Prüfer Zugang haben können, eingereicht werden (z.B. im Format eines Tabellenkalkulationsprogramms oder im Format eines Programms zur Computer Assisted Qualitative Data Analysis (CAQDAS)).
- (8) Bei der Abgabe der Master-Thesis hat die Studierende oder der Studierende eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (9) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, welche die Studierende oder der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die

- Bearbeitungszeit nach Maßgabe des § 25 Abs. 8 S. 1 AB Bachelor/Master um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um zwei Monate verlängert.
- (10) Die Master-Thesis wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Darunter soll die Betreuerin oder der Betreuer der Master-Thesis sein. Das Bewertungsverfahren soll spätestens vier Wochen nach Abgabe der Master-Thesis abgeschlossen sein.
 - (11) Bei unterschiedlicher Bewertung der Master-Thesis wird die Note von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Wenn die Beurteilungen der Prüfenden um mehr als 2,0 voneinander abweichen oder wenn eine oder einer der Prüfenden die Master-Thesis als „nicht ausreichend“ beurteilt, holt der Prüfungsausschuss die Stellungnahme einer dritten Prüferin oder eines dritten Prüfers ein. Die Note wird in diesem Fall aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Erstprüferin oder des Erstprüfers, der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers und der Drittprüferin oder des Drittprüfers gebildet.
 - (12) In dem Kolloquium zur Master-Thesis soll die Studierende oder der Studierende die Ergebnisse ihrer oder seiner Master-Thesis gegenüber fachlicher Kritik vertreten. Das Kolloquium findet spätestens 4 Wochen nach Abgabe der Master-Thesis statt. Das Kolloquium setzt das Bestehen der Master-Thesis voraus und wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, welche aus den beiden Prüfenden der Master-Thesis besteht. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten.
 - (13) Das Kolloquium ist in der Regel öffentlich, es sei denn, die Studierende oder der Studierende haben bei der Meldung zur Prüfung widersprochen. Die Durchführung des Kolloquiums darf durch die Öffentlichkeit nicht beeinträchtigt werden. Die Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Studierende oder den Studierenden.
 - (14) Die Endnote des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ berechnet sich zu $\frac{3}{4}$ aus der Note der Master-Thesis und zu $\frac{1}{4}$ aus dem Ergebnis des Kolloquiums.

§ 8

Bildung der Gesamtnote

- (1) Zur Errechnung der Gesamtnote wird aus den Noten aller benoteten Module, ausgenommen Modul 15 Master-Thesis mit Kolloquium, zunächst das arithmetische Mittel gebildet. Die Ergebnisse der Modulprüfungen in folgenden Modulen werden dabei zweifach gewichtet, da sie eine hervorgehobene Bedeutung für das Studienziel haben:
 - a. Modul 3 Pflegeprozessgestaltung und klinische Beurteilung
 - b. Modul 7 Konzepte, Modelle und Rollen in Advanced Nursing Practice
 - c. Modul 11 Entwicklung einer Advanced Nursing Practice
 - d. Modul 13 Evaluation

Die Noten aller anderen in die Bildung des arithmetischen Mittels eingehenden Modulprüfungen werden einfach gewertet. Dieses arithmetische Mittel bildet dann gemeinsam mit der Note des Moduls 15 Masterthesis mit Kolloquium im Verhältnis 1 zu 3 die Gesamtnote.

- (2) Modul 2 Clinical Leadership, dessen Prüfungsleistung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet wird, geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote der Master-Prüfung ein.

§ 9

Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

- (1) Nach bestandener Master-Prüfung erhält die Studierende oder der Studierende ein Zeugnis, die Master-Urkunde und ein Diploma-Supplement nach Maßgabe des § 23 AB Bachelor/Master.
- (2) Für die Gesamtnote der Master-Prüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang ausgewiesen

§ 10

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2016 zum Wintersemester 2016/2017 in Kraft und wird auf einem zentralen Verzeichnis auf der Internetseite der Frankfurt University of Applied Sciences veröffentlicht.
- (2) Die Prüfungsordnung vom 28. April 2010, geändert am 07. Dezember 2011, wird aufgehoben. Abs. 3 bleibt unberührt.
- (3) Studierende, die vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung ihr Studium begonnen haben, können noch bis spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2020 ihr Studium nach der Prüfungsordnung vom 28. April 2010 abschließen, danach setzen sie ihr Studium gemäß dieser Prüfungsordnung fort.
- (4) Beim Wechsel in die Prüfungsordnung vom 01. Oktober 2016 werden Leistungen, die nach der Prüfungsordnung vom 28. April 2010 erbracht wurden, durch den Prüfungsausschuss anerkannt.

Frankfurt am Main, _____

Prof. Dr. Gero Lipsmeier
Dekan des Fachbereichs 4 Soziale Arbeit und Gesundheit
Frankfurt University of Applied Sciences

Strukturmodell: Pflege- Advanced Practice Nursing (M. Sc.)

Anlage 1 zur Prüfungsordnung

Pflege- Advanced Practice Nursing (M.Sc)					 FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES	
Modulübersicht					Stand: 20.10.2015	cp Sem
4. Semester	Modul 14		Modul 15			30 cp
	Hospitation		Master- Thesis			
	10 cp		20 cp			
3. Semester	Modul 10		Modul 11	Modul 12	Modul 13	30 cp
	Internationale Gesundheitswissenschaften		Entwicklung einer Advanced Nursing Practice	Sozial- und Wirtschaftsethik	Evaluation	
	10 cp		10 cp	5 cp	5 cp	
2. Semester	Modul 5	Modul 6	Modul 7	Modul 8	Modul 9	30 cp
	Case Management für Menschen mit Pflegebedarf	Hilfe- und pflerelevante Rechtsfelder	Konzepte, Modelle und Rollen	Anwendung von Forschungsmethoden	Proposal- entwicklung	
	5 cp	5 cp	10 cp	5 cp	5 cp	
1. Semester	Modul 1	Modul 2	Modul 3		Modul 4	30 cp
	Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen	Clinical Leadership	Pflegeprozessgestaltung und klinische Beurteilung		Rezeption von Studien	
	5 cp	5 cp	15 cp		5 cp	

Modulübersicht: Pflege- Advanced Practice Nursing (M. Sc.)
Anlage 2 zur Prüfungsordnung

Nr.	Modultitel	Cp ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1	Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen	5	1	Mündliche Prüfung (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)	Deutsch
2	Clinical Leadership	5	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden	Deutsch
3	Pflegeprozessgestaltung und klinische Beurteilung	15	1	Portfolio (Bearbeitungszeit: je Werkstück zwei Wochen) Werkstücke: – Schriftliche Dokumenta- tion eines diagnos- tischen Prozesses an einem Fallbeispiel (25%) – Dokumentation einer Intervention an einem Fallbeispiel (25%) – Schriftliche Darstellung der Diagnostik und der Interventionen im Rahmen des Pflegeprozesses (25%) – Kolloquium: Diskussion der Fallarbeit (einschließlich Selbstreflexion; 15-20 Minuten) (25%)	Deutsch
4	Rezeption von Studien – „evidence-based practice“	5	1	Kolloquium (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)	Deutsch
5	Case Management für Menschen mit Pflegebedarf	5	1	Referat (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 2 Wochen)	Deutsch
6	Hilfe- und pflegerelevante Rechtsfelder	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
7	Konzepte, Modelle und Rollen in Advanced Nursing Practice	10	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten)	Deutsch
8	Anwendung von Forschungsmethoden	5	1	Kolloquium (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten).	Deutsch
9	Proposalentwicklung	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch

Nr.	Modultitel	Cp ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
10	Internationale Gesundheitswissenschaften	10	1	Präsentation (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)	Deutsch
11	Entwicklung einer Advanced Nursing Practice	10	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 2 Wochen) und Präsentation des Konzepts auf einem fachöffentlichen Abschlussworkshop (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)	Deutsch
12	Sozial- und Wirtschaftsethik	5	1	Mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten)	Deutsch
13	Evaluation	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)	Deutsch
14	Hospitation	10	1	Mündliche Prüfung (Fachgespräch) (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) auf Grundlage des zuvor erstellten und abgegebenen schriftlichen Hospitationsberichts (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)	Deutsch
15	Master-Thesis	20	1	Master-Thesis (Bearbeitungszeit: 15 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 30 und höchstens 45 Minuten)	Deutsch

Modulbeschreibung: Pflege- Advanced Practice Nursing (M. Sc.)
Anlage 3 zur Prüfungsordnung

Modultitel	Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen
Modulnummer	1
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	M. Sc. Barrierefreie Systeme (BaSys)
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig, unter Berücksichtigung von Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollen, Aufgaben, Modelle, Konzepte und Subkonzepte sowie Verfahren und Instrumente des Case Management als Methode professioneller Einzelhilfe im Sozial- und Gesundheitswesen zu erläutern und theoretisch und empirisch bedarfsbezogen zu begründen - Modelle, Konzepte und Subkonzepte sowie Verfahren und Instrumente zur Steuerung personen-, klientel-, fall- oder problembezogener Versorgungsprozesse im Sozial- und Gesundheitswesen unter Berücksichtigung von Umweltfaktoren (ICF) in ihren Potentialen und Grenzen mehrperspektivisch zu kennzeichnen, zu indizieren und zu evaluieren - im interdisziplinären Kontext der unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitsberufe zu argumentieren und zu reflektieren - individuellen und gruppenbezogenen Versorgungsbedarf professions- und settingübergreifend zu beurteilen und Interventionsmöglichkeiten zu indizieren - Servicepläne (Careplans) interprofessionell und interinstitutionell zu entwickeln und zu evaluieren - Versorgungsprozesse zu koordinieren - relevante Grundfragen selbstständig zu erkennen und zu formulieren - Wissen logisch zu strukturieren und zu vernetzen - die historische und gesellschaftliche Bedingtheit des Wissens zu reflektieren - andere zu respektieren und ihre Perspektive einzubinden - die eigene Position sachlich zu vertreten, sich aber auch argumentativ überzeugen zu lassen - in Alternativen zu denken und abwägend zu entscheiden und zu urteilen

Inhalte des Moduls	Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, Übung
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Lesefassung der Prüfungsordnung

Modultitel	Clinical Leadership
Modulnummer	2
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen, Rollen, Aufgaben, Modelle und Konzepte von Clinical Leadership zu identifizieren kritisch zu prüfen und zu reflektieren - Verfahren und Instrumente zur Förderung von Entwicklungsprozessen, die Innovation und Veränderung bewirken, zu benennen und ihren Einsatz auf praxisrelevante Problemstellungen zu übertragen - Implementierungs-, Innovations- und Veränderungsprozesse zu moderieren und zu steuern - Clinical Leadership als transformationales Leiten auf die klientelorientierte Verbesserung von Versorgungsauscomes auszurichten - Teamentwicklung zu initiieren, aktiv zu steuern und zu evaluieren - die Bedeutung persönlicher, teambezogener und fachlicher Aspekte von Clinical Leadership zu reflektieren und zu kommunizieren - Entwicklungsprozesse im interdisziplinären Kontext der Personal- und Organisationsentwicklung in unterschiedlichen Settings einzuordnen - Veränderungsprozesse in Organisationen aktiv zu gestalten und zu unterstützen - Kooperation in Gruppen zu gestalten - Selbst- und Teammanagement zu entwickeln und anzuleiten - Sie sind dazu in der Lage in einem multiprofessionellen Kontext Themen gemeinsam zu bearbeiten und eigenes Fachwissen mit anderen Einschätzungen zu verknüpfen und zu reflektieren. - die eigene Sichtweise theoriegeleitet argumentativ zu vertreten und fachlich begründeten Argumenten anderer zu folgen - Führungstheorien und die Auswirkungen auf die Organisationsstruktur kritisch zu diskutieren und zu bewerten. - Kritisch auf ihre eigene Rolle und Führungsverhalten im Team zu reflektieren sowie Bereiche der Potenzialentwicklung zu identifizieren und zu Führungspotenzial fördern

Inhalte des Moduls	Clinical Leadership
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten, Übung
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Lesefassung der Prüfungsordnung

Modultitel	Pflegeprozessgestaltung und klinische Beurteilung
Modulnummer	3
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	15 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Bescheinigung einer Praxisstelle darüber, dass Diagnostik und Interventionen für (mindestens) einen Menschen mit Pflegebedarf erbracht wurden.
Modulprüfung	Portfolio (Bearbeitungszeit: je Werkstück 2 Wochen) Werkstücke: <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Dokumentation eines diagnostischen Prozesses an einem Fallbeispiel (Gewichtung: 25%) - Dokumentation einer Intervention an einem Fallbeispiel (Gewichtung: 25%) - Schriftliche Darstellung der Diagnostik und der Interventionen im Rahmen des Pflegeprozesses (Gewichtung: 25%) - Kolloquium: Diskussion der Fallarbeit (einschließlich Selbstreflexion) (Gewichtung: 25%; 15-20 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden sind fähig: <ul style="list-style-type: none"> - eigene berufsbezogene (Vor-)Erfahrungen mit dem Pflegeprozess zu reflektieren, ihre Bedeutung in konkreten beruflichen Situationen zu erkennen und eigenes Handeln innerhalb des Prozesses kritisch zu hinterfragen - einen Perspektivwechsel von der Praxis zur Theorie vorzunehmen - unterschiedliche theoretische Ansätze zur Bedarfserfassung zu analysieren - Assessmentinstrumentarien zu analysieren und kritisch zu hinterfragen - Das Vorgehen bei der Entwicklung von Analyseinstrumentarien zu beschreiben - Falldarstellungen vorzunehmen - Körperliche Untersuchungen vorzunehmen - Evaluationskriterien für die einzelnen Schritte des Pflegeprozesses zu entwickeln - Diagnoseschwerpunkte für einzelne Bereiche zu bestimmen und zu bearbeiten - Diagnosen der NANDA an eine begrenzte Situation (z.B. Herz Kreislauf Station/Bauchchirurgie) anzupassen - Implementierungsstrukturen für den Pflegeprozess zu entwickeln - Merkmale und Auswirkungen von Leitlinien, Expertenstandards und Clinical Pathways zu unterscheiden und sie auf ihre klinische Relevanz zu prüfen

	<ul style="list-style-type: none"> - Hermeneutisches Fallverstehen zu praktizieren - auf unterschiedlichen Wissensniveaus zu beraten, zu schulen und anzuleiten bzw. Beratung, Schulung und Anleitung zu vermitteln - den Diagnostischen Prozess im Rahmen der Gesundheitsgesetzentwicklung umzusetzen - Menschen in Umbruchsituationen zu begleiten - Kritik- und Urteilsfähigkeit einzusetzen - interprofessionell zu kommunizieren - in nichtreziproken Beziehungen verbal und nonverbal zu kommunizieren - Change Management zu gestalten
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostischer Prozess - Interventionen
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten, reflexive und interaktive Besprechung von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis, Erfahrungsaustausch
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Moduls	450 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Lesefassung der Prüfungsordnung

Modultitel	Rezeption von Studien – „evidence-based practice“
Modulnummer	4
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	M. Sc. Barrierefreie Systeme
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1.Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Kolloquium (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Begriff „evidence“ erkenntnis- und wissenschaftstheoretisch kritisch zu erläutern. – aus der Forschungslage zur Versorgung von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf die relevanten Ergebnisse zu erkennen und auf die eigene bzw. die angestrebte berufliche Tätigkeit zu beziehen – fallbezogener Forschungsergebnisse zu identifizieren, diese kritisch zu analysieren und ihre Übertragbarkeit zu überprüfen – eine entwickelte Reflexions- und Kritikfähigkeit auszuüben – Theorie-Praxis-Transfers zu leisten – im interdisziplinären Kontext der unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitsberufe zu denken, zu argumentieren und zu reflektieren
Inhalte des Moduls	Rezeption von Studien – „evidence-based practice“
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Moduls	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Case Management für Menschen mit Pflegebedarf
Modulnummer	5
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2.Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Referat (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 2 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig, unter Berücksichtigung von Struktur- Prozess- und Ergebniskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollen, Aufgaben, Modelle, Konzepte und Subkonzepte sowie Verfahren und Instrumente des Case Management als Methode professioneller Einzelhilfe bei Pflegebedarf zu erläutern und theoretisch und empirisch pflegebedarfsbezogen zu begründen - Rollen, Aufgaben, Modelle, Konzepte und Subkonzepte sowie Verfahren und Instrumente des Case Management als Methode professioneller Einzelhilfe für Menschen mit Pflegebedarf zu erläutern und theoretisch und empirisch bedarfsbezogen zu begründen - Modelle, Konzepte und Subkonzepte sowie Verfahren und Instrumente zur Steuerung person-, klientel-,fall- oder problembezogener Gesundheitsversorgungsprozesse in ihren Potentialen und Grenzen mehrperspektivisch zu kennzeichnen, zu indizieren und zu evaluieren - Versorgungsprozesse zu koordinieren - individuellen und gruppenbezogenen Versorgungsbedarf professions- und settingübergreifend zu beurteilen und Interventionsmöglichkeiten zu indizieren - Care Plans interprofessionell und interinstitutionell zu entwickeln und zu evaluieren
Inhalte des Moduls	Rahmenbedingungen und Spezifika des Case Management für Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegebedürftigkeitsrisiko
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten, Gruppen- und Einzelarbeit, Exkursion, Hospitation
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Hilfe- und pflegerelevante Rechtsfelder
Modulnummer	6
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	M. Sc. Barrierefreie Systeme (BaSys)
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Bedingungen verschiedener Modelle professioneller Pflege und Versorgung von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf aufgrund von Krankheit oder Behinderung und können sie im Hinblick auf konkrete Versorgungsbedarfe im Case und Care Management deuten.</p> <p>Die Studierenden können im gegliederten System der sozialen Sicherung mögliche Leistungsansprüche der betroffenen Menschen benennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevante internationale rechtliche Bedingungen (z.B. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen – UN-Konvention) sind in ihren Bedeutungen und Anwendungsmöglichkeiten bekannt. - Die Studierenden können Verknüpfungen zwischen den einzelnen Sozialleistungsbereichen herstellen. - Die Studierenden können im interdisziplinären Kontext zwischen den unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitsberufen kommunizieren und rechtliche und ethische Aspekte reflektieren.
Inhalte des Moduls	Hilfe- und Pflegerelevante Rechtsfelder
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, eLearning durch webbasierte Lehreinheiten
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Konzepte, Modelle und Rollen in Advanced Nursing Practice
Modulnummer	7
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2.Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen nationale und internationale Konzepte, Modelle und Rollen von Advanced Nursing Practice - sind in der Lage deren Potentiale und Grenzen für die Qualitätsentwicklung in der Versorgung von Menschen und Gruppen mit Pflegebedarf in verschiedenen leistungsrechtlichen Zusammenhängen im Rahmen unterschiedlicher Versorgungskonzepte aufzuzeigen - beurteilen die Konzepte, Modelle und Rollen in Advanced Practice Nursing kritisch - indizieren Konzepte, Modelle und Rollen für eine spezifische Aufgabenstellung - können ihren Standpunkt bei der Auswahl eines Konzepts, eines Modells oder einer Rolle in kontroversen Diskursen vertreten
Inhalte des Moduls	Konzepte, Modelle und Rollen in Advanced Nursing Practice
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten, Einzel- und Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Anwendung von Forschungsmethoden
Modulnummer	8
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	M. Sc. Barrierefreie Systeme (BaSys)
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2.Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Kolloquium (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - planen eine geeignete Stichprobe - erheben und analysieren qualitative Daten - erheben und analysieren quantitative Daten - diskutieren und reflektieren interdisziplinäre und ethische Fragen der Forschung kritisch
Inhalte des Moduls	Anwendung von Forschungsmethoden
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Proposalentwicklung
Modulnummer	9
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2.Semester
Credits des Moduls	5
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Modul 4 (Rezeption von Studien – „evidence based practice“)
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können - bezogen auf eine exemplarisch gewählte, konkrete selbst formulierte Fragestellung - ein Proposal schreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Problemstellung zu eruieren - ein geeignetes Forschungs- oder Projektdesign dazu aufzustellen - einen Zeit- und Ablaufplan aufzustellen - Forschungs- bzw. Projektförderanträge zu verfassen - Kosten- und Finanzierung zu planen - das Votum einer Ethikkommission zu beantragen - kreativ Transferleistungen zu erbringen.
Inhalte des Moduls	Entwicklung eines Proposals für ein Forschungsprojekt
Lehrformen des Moduls	Seminar, Übung, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Internationale Gesundheitswissenschaften
Modulnummer	10
Studiengang	M. Sc. Pflege Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	M. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Präsentation (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 4 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Wissen über gesellschaftliche und soziale Faktoren, welche das Entstehen und die Verbreitung von Krankheiten / Hilfe- und Pflegebedürftigkeit beeinflussen. Darüber hinaus verfügen sie über die Fähigkeit, im internationalen Kontext komplexe Lösungsstrategien für neue Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik sowie aktueller Forschungsergebnisse zu entwickeln und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – gesellschaftliche Prozesse in Bezug auf die Entwicklung von Gesundheit und Krankheit innerhalb der Bevölkerungen zu verstehen – auslösende Faktoren für Veränderungen in der Struktur und der Organisation des Gesundheitswesens in ihrer praktischen Relevanz zu erkennen und zu bewerten (z.B. Multimorbidität, Demenz) – zur Identifikation von Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarfen für Pflege- und Gesundheitsberufe – zur Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen von Gesundheits- und Pflegeberufen (z.B. Patientenverfügung, Gewalt in der Pflege, Klient – Pflegeverhältnis) – zur Beurteilung unterschiedlicher nationaler und internationaler Lösungsansätze zur Organisation der Gesundheit und der Entwicklung der Professionen – zur umfassenden Analyse interner und externer sich wechselseitig beeinflussender Faktoren zur verantwortlichen Einbindung internationaler Fachdisziplinen in die eigene fachliche analytische Arbeit – zur selbständigen Reflektion unter Berücksichtigung der internationalen Besonderheiten
Inhalte des Moduls	Europäisches und Internationales Public Health
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Entwicklung einer Advanced Nursing Practice
Modulnummer	11
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3.Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 2 Wochen) und Präsentation des Konzepts auf einem fachöffentlichen Abschlussworkshop (mindestens 20 und höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können Advanced Nursing Practice für eine exemplarisch ausgewählte Klientel bzw. ein ausgewähltes Aufgaben- oder Problemfeld konzipieren und dabei Kenntnisse und Methoden aus bestehenden Konzepten, Modellen und Rollenbildern integrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Case Management - von Clinical Leadership - der professionellen pflegerischen und interprofessionellen Diagnostik bei Pflegebedürftigkeit - der pflegerischen Interventionen - aus Rechtsgrundlagen - aus bestehenden Konzepten, Modellen und Rollen von APN - aus der Pflege- und Versorgungsforschung <p>Die Studierenden können ihr Konzept fachöffentlich und in interprofessionellen und interdisziplinären Diskursen vertreten und diskutieren</p>
Inhalte des Moduls	Exemplarische Entwicklung einer Advanced Nursing Practice
Lehrformen des Moduls	Workshop, Einzelarbeit, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten, Übung, Seminar, Exkursion, Hospitation, Fallwerkstatt, Konsultation, Coaching, Mentoring, Supervision, Präsentation
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	300
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Sozial- und Wirtschaftsethik
Modulnummer	12
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Modul	M. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Relevanz klinischer Ethik in Advanced Nursing Practice und im Pflege- und Gesundheitsmanagement zu begründen - klinische Fragestellungen in der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Pflegebedarf in der Spannung zwischen Bedürfnissen der Betroffenen und identifizierten Bedarfen zu reflektieren, sie im Rückgriff auf sozial- und wirtschaftsethische Begriffe und Methoden zu beurteilen und eine Position argumentativ zu begründen - Modelle der ethischen Visite und intra- und interprofessionellen Fallbesprechung zu indizieren und zu moderieren - die Relevanz sozial- und wirtschaftsethischer Diskurse für die Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen zu begründen - Instrumente der Führungs- und Unternehmensethik zu indizieren - an gesundheits- und wirtschaftsethischen Diskursen in Bezug auf die Versorgung von Menschen mit komplexer Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarfen aus der Mikro-, Meso- und Makroperspektive teilzunehmen - Argumentationen vor ethischem Hintergrund reflektieren - asymmetrische und symmetrische soziale Situationen moralisch zu beurteilen - wissenschaftlich begründete Kritik üben- und Situationen und Konflikte zu beurteilen - für vulnerable Personen und Gruppen gemäß der advokatorischen Ethik einzutreten - an ethischen Diskursen teilzunehmen
Inhalte des Moduls	Sozial- und Wirtschaftsethik
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallbesprechung, Rollenspiel
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Evaluation
Modulnummer	13
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Modul	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3
Credits des Moduls	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Module 4 (Rezeption von Studien) und 8 (Anwendung von Forschungsmethoden)
Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind fähig, in Bezug auf Klientinnen und Klienten bzw. Klientele mit Pflegebedarf oder dem Risiko der Pflegebedürftigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Relevanz der Evaluation in der Gesundheitsversorgung theoretisch, bedarfsbezogen und in Bezug auf die beteiligten Stakeholder zu begründen – Konzepte, Modelle, Perspektiven und Paradigmen von Evaluation im Gesundheits- und Sozialwesen zu erläutern und bedarfsbezogen zu indizieren – Evaluationsmodelle, -projekte und –designs kritisch zu beurteilen – die Wirksamkeit von Humandienstleistungen für Menschen und Gruppen mit Pflegebedarf auf Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien gestützt zu belegen – für die Überprüfung der Wirksamkeit und Implementierung von Interventionen, Modellen und Programmen ein Evaluationsparadigma bedarfs- und kontextbezogen auszuwählen und die Evaluation zu planen- – die Wirksamkeit von Interventionen und Innovationen in sozialen, politischen, gesellschaftlichen Kontexten kriteriengestützt aus der Perspektive verschiedener Stakeholder zu beurteilen – advokatorisch für vulnerable Personen und Gruppen als Stakeholder von Interventionen und Programmen im Gesundheits- und Sozialwesen einzutreten – wissenschaftlich und konzeptionell begründete Kritik- und Urteilsfähigkeit auszuüben
Inhalte des Moduls	Kriterien und Verfahren der Evaluation
Lehrformen des Moduls	Vorlesung, Seminar, Übung, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallbesprechung, Rollenspiel
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	150 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Hospitation
Modulnummer	14
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Modul	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4.Semester
Credits des Moduls	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Durchgeführte Hospitation (bestätigt durch die jeweilige Praxisinstitution unter Vermerk der Einsatzbereiche, Zeiträume und Tätigkeiten)
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (Fachgespräch) (mindestens 15 und höchstens 30 Minuten) auf Grundlage des zuvor erstellten und abgegebenen schriftlichen Hospitationsberichts (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen ein Modell von Advanced Nursing Practice (Best Practice) und können dies kritisch reflektieren.</p> <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zugrunde liegende Konzepte zu erkennen und zu beurteilen. - die Implementierung in die Pflegepraxis/ Modelle des Theorie-Praxis-Transfers zu erläutern - Evaluationsstrategien anzuwenden- und Modifikationsstrategien abzuleiten - spezifische Praxiserfahrungen in Teams reflektieren.
Inhalte des Moduls	Hospitation in Advanced Nursing Practice
Lehrformen des Moduls	Hospitation, Seminar, E-Learning durch web-basierte Lehreinheiten, Supervision, kollegiale Beratung
Arbeitsaufwand (h) Gesamtworkload des Modul	300 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Modultitel	Master-Thesis
Modulnummer	15
Studiengang	M. Sc. Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	ein Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4.Semester
Credits des Moduls	20 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	mindestens 11 Module, darunter das Modul 11 Entwicklung einer Advanced Nursing Practice
Modulprüfung	Master-Thesis (Bearbeitungszeit: 15 Wochen) mit Kolloquium zur Master Thesis (mindestens 30, maximal 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Studierenden sind fähig , innerhalb einer vorgegebenen Frist eine studiengangsspezifische Fragestellung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Hierzu gehört sowohl die Fähigkeit, eine klinische Fragestellung in eine wissenschaftlich begründete Fragestellung zu fassen, als auch die begründete Auswahl für die angemessene Forschungsmethode zu begründen und anzuwenden.
Inhalte des Moduls	Erstellung und Reputation der Master Thesis
Lehrformen des Moduls	Einzelarbeit
Arbeitsaufwand (h)	600 h
Gesamtworkload des Modul	
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

«Nachname», «Vorname»

1.3 Date, Place, Country of Birth

«Gebdat», «Gebort», «Gebland»

1.4 Student ID Number or Code

«mtknr»

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification / Title conferred

Advanced Practice Nursing Master of Science (M. Sc.)

2.2 Main Field(s) of Study

Nursing and Allied Health Sciences

2.3 Institution Awarding the Qualification

Frankfurt University of Applied Sciences
Department Health and Social Work

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

University of Applied Sciences / State Institution

Status (Type / Control)

(same)

2.5 Language(s) of Instruction / Examination

German, English

3. LEVEL OF QUALIFICATION

3.1 Level

second degree (2years) by research with thesis

3.2 Official Length of Programme

2 years, 120 ECTS

3.3 Access Requirements

a) Completion of a degree at university level consisting of at least six semesters with at least 180 ECTS-points. Completion of the degree must be proven through presentation of a diploma from a state-recognised school of higher education.

b) Proof of the license in nursing or midwifery

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of study

Full-time

4.2 Programme Requirements / Qualification Profile of the Graduate

The Master of Science degree in Advanced Practice Nursing provides the graduate with the competence required to develop nursing care concepts for persons and groups with complex, qualitatively and quantitatively demanding needs for nursing care or the risk of development of such care needs. Nursing care processes can be planned, implemented, supervised and evaluated. Service providers of various professions and institutions as well as private and voluntary careers can be integrated in the nursing care process in order to provide nursing results that meet the requirements of quality assurance and are provided in accordance with the needs and preferences of the care recipient and are also efficient in the use of resources. Not only therapeutic goals, but also health promotion, prevention, rehabilitation and palliation will be considered.

The students will be able to demonstrate and apply in practice, knowledge, understanding and appropriate attitudes and values in relation to: Clinical Leadership; Nursing Process and Clinical Judgement; Reception of Research Studies; Case Management for Persons needing Nursing Care; Legal studies relevant to nursing; Models and Roles in Advanced Nursing Practice; Use of research methods; Proposal development; International Health Sciences; Development of concepts for Advanced Nursing Practice; Social and economic ethics; Evaluation; Work Experience

4.3 Programme Details

See "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote <Note als Zahl mit einer Nachkommastelle>, <Note als Langtext>

Based on the accumulation of grades received during the study programme and the final thesis.

cf. Prüfungszeugnis (Final Examination Certificate)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies the graduate to apply for admission to doctoral studies

5.2 Professional Status

This Master of Science degree qualifies graduates for the task of quality development based on international standards of evidence-based nursing in Case and Care Management. In particular, graduates are able to moderate, guide and develop processes of nursing care in which the treatment, prevention, rehabilitation, palliation and health promotion of patients with nursing care needs or risks of developing such needs are taken into consideration.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Further Information Sources

On the institution: www.frankfurt-university.de

On the programme: www.frankfurt-university.de/apn

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (State Ministry),
www.hmwk.hessen.de, Rheinstraße 23-25, D-65185 Wiesbaden

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Urkunde über die Verleihung des Bachelor/Master-Grades vom «PrDatumL»
- Prüfungszeugnis vom «PrDatumL»
- Transcript of Records of «PrDatumL»

(Official Stamp/ seal)

Certification Date: «PrDatumL»

Chairman Examination Committee

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI)².

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom- or Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

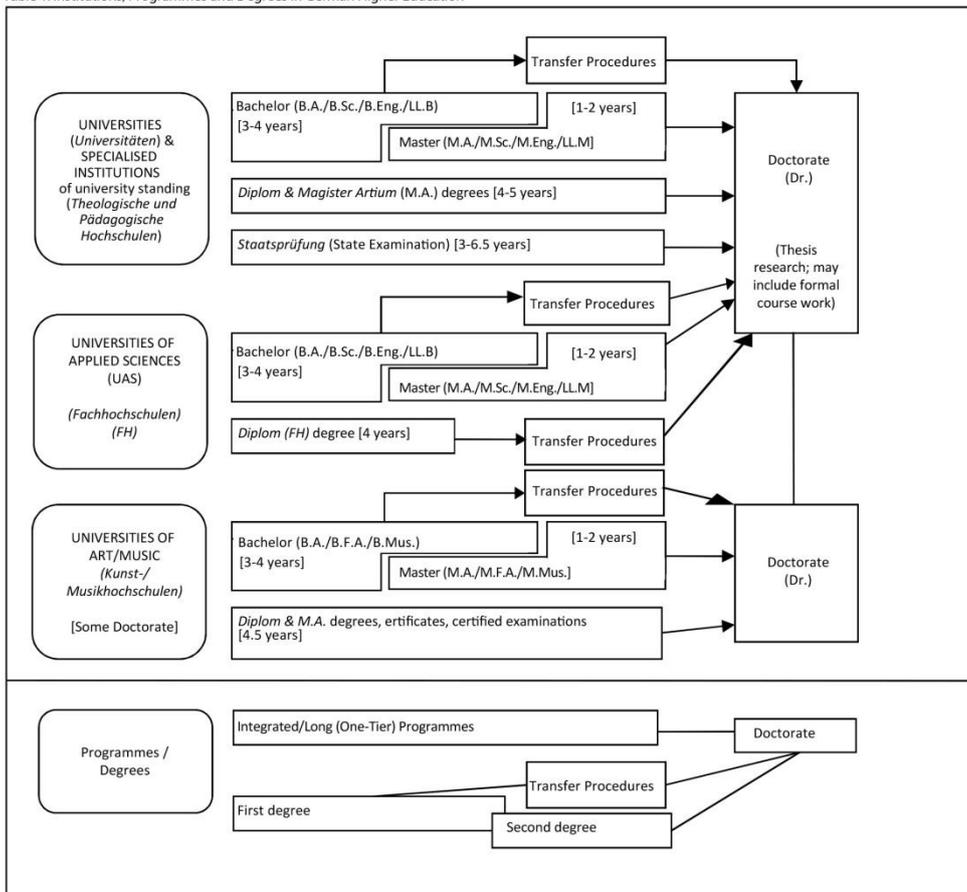
The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees³, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵ describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁸ First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁹ Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA). The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for Diplom degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.) In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.
- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art / Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their apti tude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor. The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework / European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at Fachhochschulen (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰ Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; Fax: +49(0)228/501-777
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html>)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.

² *Berufskademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufskademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

⁶ Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

⁷ "Law establishing a Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

⁸ See note No. 7.

⁹ See note No. 7.

¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

Lesefassung der Prüfungsordnung